



Geschichte

Seit Jahrzehnten hat **Dr. Janet G. Travell** daran gearbeitet, die wissenschaftliche Grundlage von Schmerz und Dysfunktion zu belegen.

Ihre klinischen Berichte wurden von einigen ins Lächerliche gezogen und ignoriert, von vielen jedoch angenommen und bestätigt.

Professor David G. Simons wurde ein begeisterter Verfechter der Gedanken von Travell und war bei der Durchsicht der internationalen Literatur und der Beschaffung dringend benötigter neurophysiologischer Nachweise aus Klinik und Labor eine große Hilfe.

Die Untersuchung der Patienten ist heute in einem solchen Maß von Apparaten und Ausrüstungen abhängig, dass die Anwendung von Berührung, Palpation und manueller Untersuchung der Gelenke, Muskeln und Ligamente eine verloren gegangene Kunst zu sein scheint. Diese Kunst wird von Travell und Simons wieder zum Leben erweckt.

Dr. Travell beschreibt ihre ersten Erfahrungen mit myofaszialen Triggerpunkten in ihrer Autobiographie: "Dienststunden Tag und Nacht".

Bereits frühzeitig verrichtete sie ihren Dienst gleichzeitig in Pulmologie, Kardiologie und im allgemeinmedizinischen Dienst.

In allen Arbeitsbereichen erfasste sie den Schmerz als Hauptklage der Patienten. Die Patienten liegen vielleicht mit einer ernsten Krankheit im Bett, wenn man sie fragt: "Wie fühlen Sie sich?" antworten diese möglicherweise "Gut, bis auf diesen schrecklichen Schmerz in der Schulter. Ich kann nicht schlafen und nicht auf dieser Schulter liegen".

Kommt der Schmerz reflektorisch von der Lunge, ist es ein Reflex vom Herzen, ist er "psychosomatischen" Ursprungs? Bei keinem dieser Patienten stellten die Ärzte den objektiven Nachweis einer für den Schmerz verantwortlichen Krankheit fest, und die Skelettmuskulatur war nie untersucht worden. Als sie diese Patienten untersuchte, wiesen alle drei Gruppen abgegrenzte schmerzhaft Stellen in den Muskeln auf, die, wenn man auf sie drückte, den Schmerz des Patienten in der Schulter, im Arm oder im Brustkorb reproduzierten. Das gemeinsame Leiden bestand in einem nicht erkannten myofaszialen Triggerpunkt-Syndrom.

Dr. Janet G. Travell unterrichtete medizinische Studenten in Pharmakologie. Die wissbegierigen Studenten und die Fakultät des Medical College der Cornell Universität halfen Dr. Travell, ihre Forschungen über die Natur der Triggerpunkte und die Art, wie sie wirken, darzulegen.

Die erfolgreiche Behandlung von Senator Kennedy 5 Jahre vor seiner Wahl zum Präsidenten brachte Dr. Travell dann unter dem Präsidenten John F. Kennedy und seinem Nachfolger Lyndon B. Johnson den Posten eines Arztes des Weißen Hauses ein.

Außer diesem einen kurzen Abstecher ist sie nie von ihrer Hauptzielrichtung, der Diagnose und Behandlung von durch Triggerpunkte bedingten myofaszialen Schmerzsyndromen, abgewichen.